

Sicherheitskonzept

Die Sicherheit an Bord ist die Grundlage für einen erfüllten Segeltörn. Deshalb wollen wir von reSAILience e.V. unsere Törns so sicher wie möglich gestalten, damit sich alle Teilnehmer*innen an Bord wohl und gut aufgehoben wissen. Unsere Törns folgen einem einheitlichen Sicherheitskonzept, welches wir im Folgenden für euch zusammengefasst haben. Lest es euch vor dem Törn schon einmal durch, so können wir uns während des Segelns ganz den einmaligen Erlebnissen und Erfahrungen auf See widmen.

1) Qualifikation der Besatzung

Unser Team an Bord besteht pro Törn in der Regel aus zwei Personen:

- a) Die Skipperin oder der Skipper trägt beim Törn die Verantwortung für die Sicherheit des Bootes und der Besatzung. Um dieser Rolle gerecht zu werden, braucht es offizielle Qualifikationsnachweise und vor allem seglerische Erfahrung. Alle unsere Skipper*innen sind im Besitz offizieller Segelscheine des Deutschen Seglerverbands (DSV), die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus gehen und eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung voraussetzen. Darüber hinaus sind sie versierte und routinierte Schiffsführer*innen.
- b) Der Co-Skipper oder die Co-Skipperin ist die zweite Person an Bord, die seglerische Erfahrung mitbringt und im Falle eines Ausfalls der skippernden Person (z. B. durch Krankheit, Verletzung o.ä.) qualifiziert ist, die Schiffsführung zu übernehmen und Boot und Besatzung sicher in den nächsten Hafen zu manövrieren. Außerdem unterstützt sie die Skipper*in bei der Planung und Durchführung seglerische Tätigkeiten während des Törns und ist ebenfalls eine wichtige Ansprechperson für die Crew.

2) Boote und Ausstattung

- a) Die Segelyachten, auf denen wir unsere Törns anbieten, entsprechen immer den aktuellen Sicherheitsstandards und -richtlinien und sind mit den offiziell vorgeschriebenen und empfohlenen Seenotrettungsmitteln ausgestattet.
- b) Zu jeder Zeit wird genügend Treibstoff mitgeführt, um im Notfall den nächsten Hafen auf kürzestem Weg und ohne Segel zu erreichen.

3) Sicherheitseinweisung und -schulung der Crew

- a) Noch vor dem ersten Ablegen ist eine ausführliche Sicherheitseinweisung der Crew essenzieller Bestandteil jedes Törns. Hierbei werden den Teilnehmer*innen wichtige Informationen zu Besonderheiten und Ausstattung des Bootes, sowie zum Verhalten an Bord gegeben. Hierzu gehört unter anderem eine Unterweisung in das Verhalten im Notfall, die Lage und Benutzung von Feuerlöschern und die Handhabung der Seenotrettungsmittel.
- b) Des Weiteren ist es uns ein Anliegen, die Crew im Umgang mit herausfordernden Situationen zu schulen. Hierzu gehen wir zu Beginn jedes Törns kritische Situationen und Manöver (z. B. das „Mensch-über-Bord-Manöver“) gemeinsam durch, sowohl theoretisch als auch praktisch. (Hierbei sei angefügt, dass im Regelfall niemand der Teilnehmenden Manöver durchführen muss. Diese können im Ernstfall vollständig von Skipper*in und Co-Skipper*in gefahren werden.)

c) Die genannten Maßnahmen werden durch ein „Buddy-System“ ergänzt, das das Wohlbefinden aller Personen an Bord sicherstellen soll.

4) Klare Grenzen für Sicherheitsentscheidungen

Zum Wohle aller Beteiligten und zur Risikominimierung arbeiten wir mit absoluten und relativen Grenzen für Sicherheitsentscheidungen:

a) Wir haben absolute Grenzen festgelegt, bei denen wir nicht den Hafen verlassen, weil das Risiko einer sicherheitsgefährdenden Situation zu hoch ist. Diese Grenzen sind für uns:

- ein Wellengang von mehr als 1,5 m und/oder
- konstante Windstärken von mehr als 7 Bft (bzw. Böen von mehr als 8 Bft).

b) Darüber hinaus werden relative Grenzen mit der Crew zusammen bestimmt. Hierbei werden alle Teilnehmenden in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Persönliche Bedürfnisse oder Einschränkungen einzelner Personen, wie z.B. eine Neigung zur Seekrankheit, sollen dabei ausdrücklich berücksichtigt werden.

c) Wetterbedingte Sicherheitsüberlegungen werden mit der gesamten Crew gemeinsam besprochen. Hierfür sind die Skipper*innen in der Verantwortung, sich regelmäßig über die Wetterlage zu informieren und der Crew die daraus resultierenden Möglichkeiten zu erläutern.

5) Erste Hilfe und medizinische Kompetenz an Bord

Falls doch etwas passieren sollte, sind wir bei unseren Törns auf medizinische Notfälle vorbereitet:

a) Unsere Boote sind mit allem wichtigen Equipment zur Ersten Hilfe und einer Bordapotheke mit essenziellen Medikamenten ausgerüstet.

b) Zudem ist von reSAILience eine Person mit aktueller und fundierter Ausbildung in Erster Hilfe an Bord. Aufgrund der für eine Segelreise typischerweise nur eingeschränkten Ausstattung sind die Möglichkeiten in Erster Hilfe jedoch beschränkt.

Für weitere Fragen zum Thema Sicherheit an Bord sind wir jederzeit für dich da. Schreibe uns einfach eine E-Mail oder sprich uns auf dem Törn vor Ort mit deinen Fragen an.